1100 Jahre Würenlos - die St. Galler Urkunde von 870 : die Urkunde in deutscher Übersetzung

Autor(en): **Wehrli, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **46 (1971)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-323070

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ego indi emp[illegible] nomine landeloh cogitans premedio anime mee pgenitorumq; meorum. trado admonasterium sci galli
cui modo uenerabilis abba grimaldus pre esse dinoscitur. basilicam meam inhoinga. & adquisitionem meam in tellinghouon. &
quicquid cis lindimacum in zurichgeuue habeo. excepta adquisitione mea in uuirchilleozha. Eatamen pactione hec trado
ut dieb, uite meae eapossideam. & censum inde annis singulis unum solidum psoluam. & insup ipsius monasterii rectores
quo usq; uixero mihi concedant res suas inbeneficium. hoc est curtem in uuurmherresbach. & inburge duas hobas. in uuaganon
unam. & in enstelingon unam. in affaltrahe unam & in reganesdorf unam. & si mater mea & prbr mis uuillboldus me sup
uixerint. Ceteris monasterii reb, adrectores suos redeuntib, mater mea illam in affaltrahe habeat. & censu unum
solidum reddat. Illam uero hobam in enstelingon prbr uuillboldus cum basilica in hoinga dies uite sue sub censu unus
solidi possideat. Illis aut defunctis omnia que in zurichgeuue iuris mei fuerunt. excepta ut dictum est adquisitione
mea in uuirchilleozha. rectores monasterii sci galli sibi uindicent. hoc tantum obseruato ut nulli umquam inbeneficium
prestentur ipse res. & mancipia que tunc ibidem fuerint inuenta siue intra curtem siue in hobis ad monasterium
redeant. Ne quod au scrupulum de supradicto censu nascatur. unum tantum sol & pmeis reb. & inbeneficiu
ap dicto monasterio mihi prestitis reddere debeo. Similiter & mater mea pmeis possessionib, & supra dicta hoba in affal
trahe. unum tantum sol reddat. & uuillboldus unum. Siquis uero huius carte contradictor emerserit. ad era
rium regis auri uncias tres. argenti pondera v coactus psoluat. & hec traditio nihilominus firma & stabilis per
maneat. cum stipulatione subnexa. Actum in hoinga presentib, quorum hic signacula continentur.
Sig landeloh & aduocati eius oadalhardi. qui hanc traditionem fecerunt. & aliorum testium. + Ruochere. + the
trehr. + uuolfhere. + perichker. + landolt + heitar. + adalbreht. + adalbern. + otto. + Reginger
+ egino. + uuolfhere. + uuolfharo. Ratker. + huprehr. + uuaning + cozhelm. + adalhelm. + oadal.
+ undolf. + ego trad notker scripsi & sub ⁊ scripsi. Notau diem quarta feria VIII id feb. Anno XXX
regni hludouuici. sub ruodolfo comite.

1100 Jahre Würenlos – Die St. Galler Urkunde von 870

Die Urkunde in deutscher Übersetzung

Ich, Landeloh, übergebe im Namen Gottes und für mein und meiner Vorfahren Seelenheil dem Kloster Sankt Gallen, das gegenwärtig der ehrwürdige Abt Grimaldus leitet, folgende Güter: meine Kirche in Höngg, meinen Besitz in Dällikon und was ich überhaupt östlich der Limmat im Zürichgau besitze, ausgenommen meine Erwerbung in Würenlos.
Immerhin sei festgehalten, dass ich alle genannten Güter zeit meines Lebens innebehalten darf und dafür pro Jahr einen Schilling[1] Zins bezahle. Dazu sollen mir die Vorsteher des Klosters noch folgende Güter aus ihrem Besitz auf meine Lebenszeit als Lehen geben: einen Hof in Wurmsbach[2], zwei Hufen[3] in Burg[2], eine Hufe in Wagen[2], eine in Engstringen, eine in Affoltern und eine in Regensdorf.
Wenn ich sterbe, gehen alle der Abtei gehörenden Güter an diese zurück. Sollte mich aber meine Mutter oder mein Priester Willeboldus überleben, so darf sie die Hufe in Affoltern zu einem Jahreszins von einem Schilling zeit ihres Lebens behalten, und ebenso behält der Priester Willeboldus die Hufe bei Engstringen und seine Kirche in Höngg zum selben Zins auf Lebenszeit. Bei ihrem Tod aber sollen alle Güter mit Gesinde und Fahrhabe, die ich im Zürichgau besitze, mit Ausnahme meiner Erwerbung in Würenlos, als Eigentum des Klosters Sankt Gallen gelten. Immerhin darf das Kloster diese niemehr zu Lehen geben. Um alle Zweifel auszuschliessen, sei hier nochmals festgehalten, dass ich für meine und die vom Kloster zu Lehen erhaltenen Gebiete im ganzen einen Schilling Zins bezahlen muss. Ebenfalls soll meine Mutter für meine Besitzungen und die genannte Hufe in Affoltern im ganzen einen Schilling bezahlen und Willeboldus einen. Wer diesen Vertrag anficht, soll zuhanden des königlichen Schatzes drei Unzen[4], Gold und fünf Pfund[5], Silber bezahlen, und dieser Vertrag soll dessen unbeschadet mit seinen Bestimmungen in Kraft bleiben. Gegeben zu Höngg im Beisein von Zeugen, deren Unterschriftszeichen hier festgehalten sind. Es folgt das Zeichen des Landeloh und seines Advokaten Oadalhart, die diesen Vertrag abgeschlossen haben. Es folgen die Zeichen der Zeugen: Ruochere, Herbrecht, Wolfhere, Perichker, Landolt, Heitar, Adalbrecht, Adalbern, Otto, Reginger, Egino,

◀

Die St. Galler Urkunde vom Jahre 870, in welcher Würenlos (Wirchilleozha) erstmals erwähnt wird.

Wolfhere, Wolfhart Ratker, Huprecht, Waning, Cozhelm, Adalhelm, Oadal, Undolf, Ich, Notker, habe den Vertrag geschrieben und unterzeichnet. Gegeben am 8. Februar einem Mittwoch, im dreissigsten Jahr der Regierung Ludwigs[6], unter dem Grafen Rudolf. Max Wehrli

Anmerkungen:

1. = ca. 16 g Silber
2. Kanton St. Gallen
3. Landstück von nicht genau bestimmbarer Grösse, Acker
4. 1 Unze = ca. 30 g
5. 1 Pfund = ca. 320 g
6. Ludwigs des Deutschen
7. wahrscheinlich Graf des Zürichgaus